

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat April 2023

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende April 2023 sind 258.652 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 37.600 unter dem Vorkrisenniveau von April 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 6,2% (+/-0,0) und damit auf dem niedrigsten Stand im April seit 2008 (5,8%).

Mit rund 3.928.000 (+1,4%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat April erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat steigt die Arbeitslosigkeit um +1,5% (+3.897). Hinzu kommen 72.504 Schulungsteilnehmende (-49 gegenüber dem Vorjahr). In vielen Teilgruppen nimmt die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr weiterhin ab, wie bei den Älteren (- 4,9 Prozent), Menschen mit Behinderungen (-0,9 Prozent) und bei Frauen (-0,5 Prozent). Insgesamt befinden sich Ende April 331.156 Personen in AMS-Vormerkung.

Ab sofort haben geflüchtete Personen aus der Ukraine einen freien Arbeitsmarktzugang. Zum Monatsende April 2023 befinden sich 7.155 Personen in AMS Vormerkung (inkl. Schulungsteilnehmende) und rund 9.000 in Beschäftigung.

Ende April 2023 standen beim AMS 115.094 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-13.683) aber ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von April 2019 (+34.806). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 124.160. Insgesamt konnten im Jahr 2023 bisher 236.192 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -20.290 auf 74.896 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von März 2019 auf dem niedrigsten Wert im April seit 2013 (53.094).

Die Zahl der geplanten Teilnahmen an Kurzarbeit liegen bei rund 1.700 Personen.

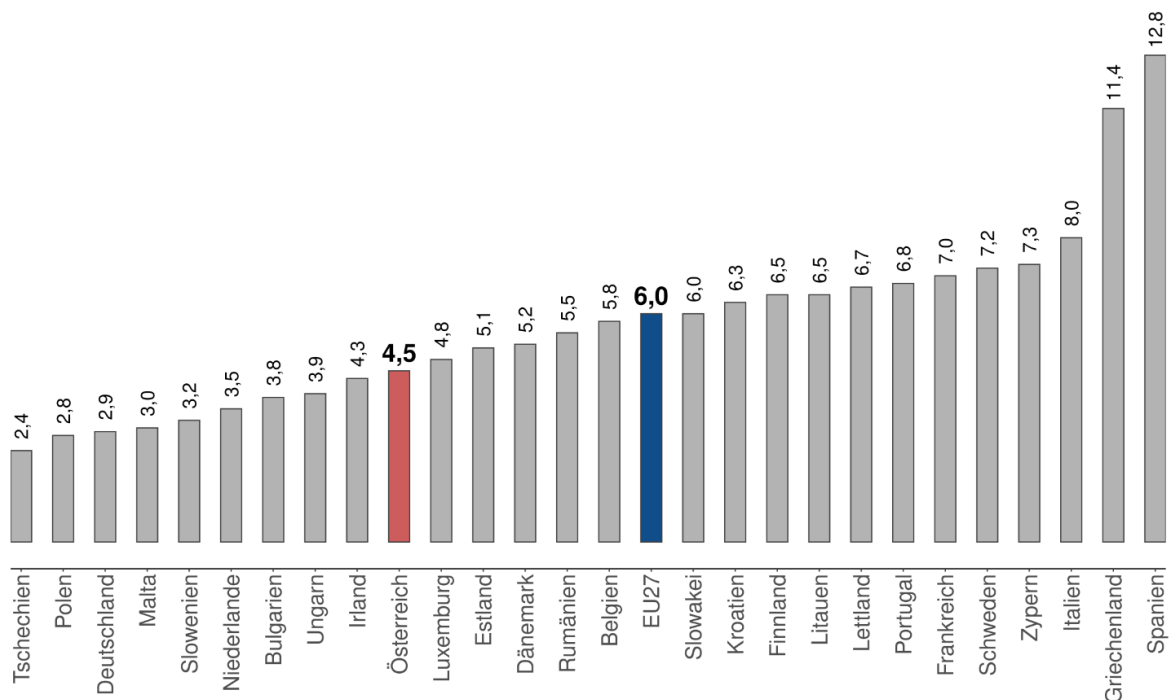
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.928.000 unselbständig Beschäftigten haben im April¹ um rund +55.000 (+1,4%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im April des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum April 2022 um +55.000 (+1,5%) und liegt bei rund 3.858.000.

Mit 258.652 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +3.897 bzw. +1,5% mehr Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 72.504 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 331.156 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +1,2% bzw. +3.848 vorgemerkte Personen über dem Wert von Ende April 2022.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,5% (+0,3%-Punkte im Vgl. zum März 2022) liegt Österreich im März 2023 hinter Irland (4,3%), an zehnter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,4%) und Polen (2,8%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



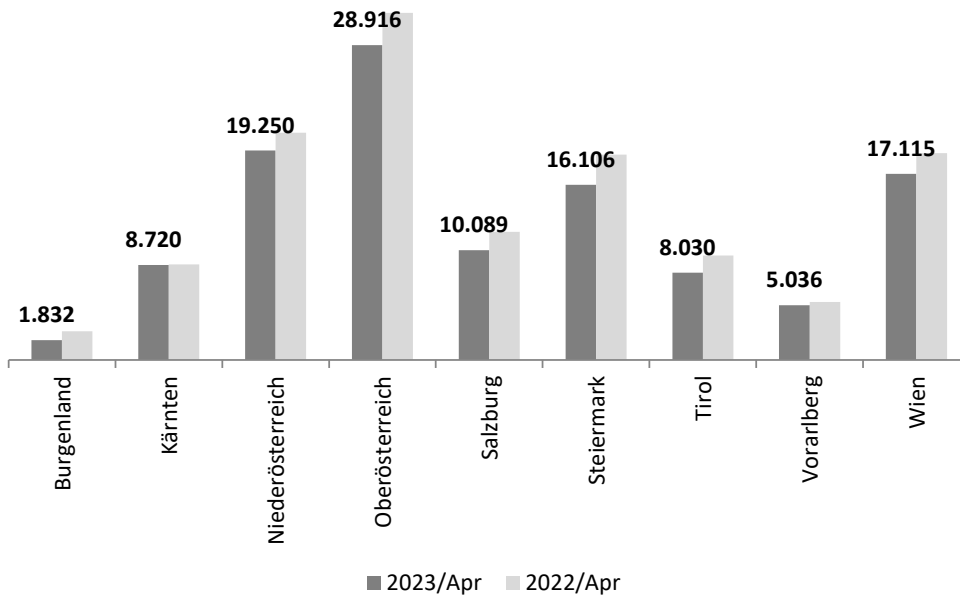
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 02.05.2023

¹ Prognose BMAW

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 02.05.2023

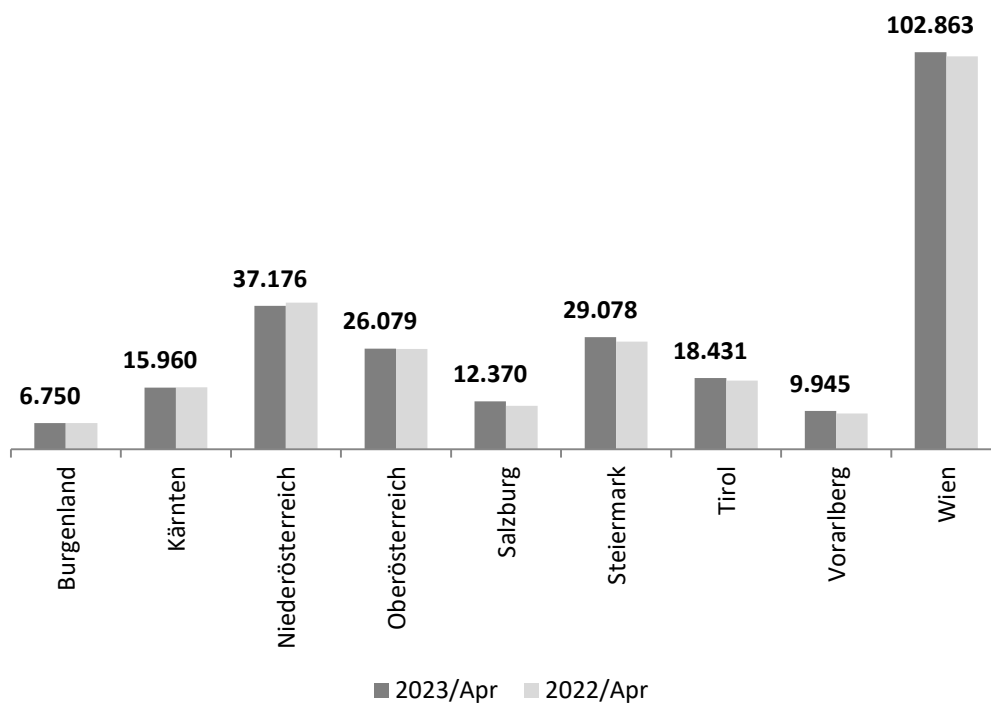
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende April 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende April 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:2,9.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -10,6% (-13.683 auf 115.094) sinkend. Der Rückgang liegt im Burgenland mit -30,4% bzw. -802 auf 1.832, in Tirol mit -16,4% bzw. -1.577 auf 8.030, in der Steiermark mit -14,7% bzw. -2.771 auf 16.106 und in Salzburg mit -14,3% bzw. -1.685 auf 10.089 über dem Bundesdurchschnitt. In Wien liegt der Rückgang bei -9,9% bzw. -1.888 auf 17.115, in Oberösterreich bei -9,3% bzw. -2.969 auf 28.916, in Niederösterreich bei -7,8% bzw. -1.626 auf 19.250, in Vorarlberg bei -5,8% bzw. -308 auf 5.036 und in Kärnten bei -0,6% bzw. -57 auf 8.720.

Zuwächse an offenen Stellen sind mit +447 (+6,0% auf 7.927) im Gesundheits- und Sozialwesen zu verzeichnen. In der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -344 (-7,0% auf 4.589), im Handel mit -1.619 (-7,5% auf 19.897), in der Warenherstellung mit -1.600 (-10,8% auf 13.166), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -3.647 (-11,9% auf 26.984), im Bau mit -1.854 (-17,1% auf 8.992) und in der Beherbergung und Gastronomie mit -3.602 (-23,2% auf 11.953) ist der Bestand hingegen rückläufig.

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 40% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 29% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 38%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende April 2023

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	41%	45%
Lehrausbildung	40%	29%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	12%
Akademische Ausbildung	5%	9%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende April 2023 bei 122 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-14,6% bzw. -21 Tage).

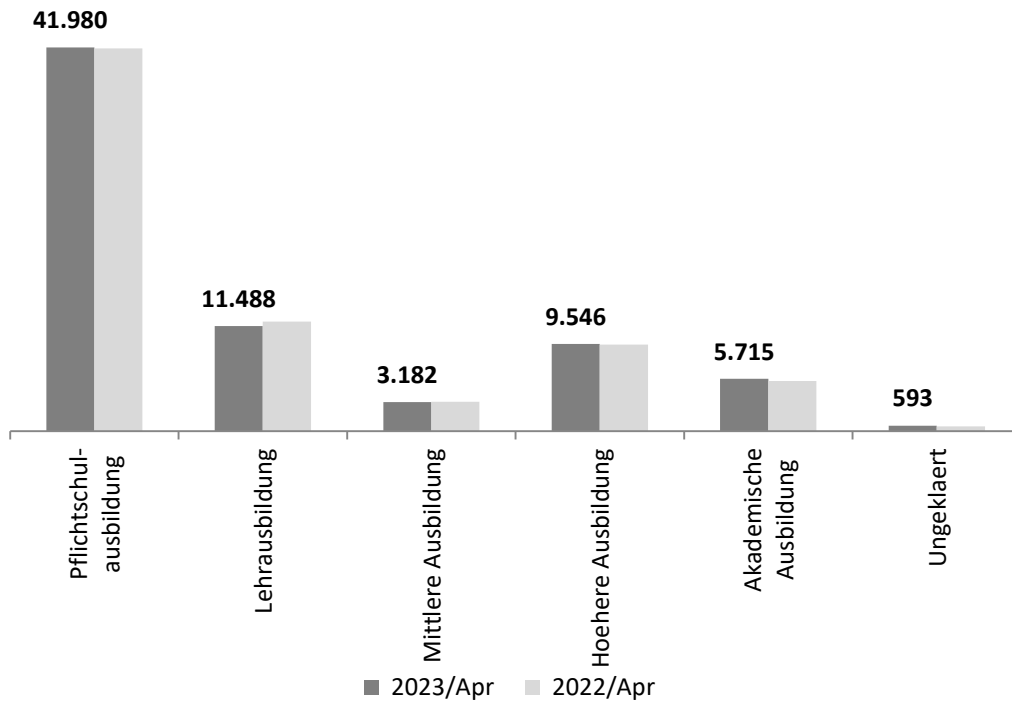
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im April 2023 gegenüber dem Vorjahr um -20.290 bzw. -21,3% auf 74.896 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende April 2023 besuchten 72.504 (-49 bzw. -0,1%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im April 2023 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Arbeitskräfteüberlassung mit -8,0% (-2.099), im Handel mit -2,5% (-942) und im Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit -0,3% (-21) gesunken. Steigende Arbeitslosenzahlen verzeichnen hingegen die Warenherstellung mit +1,6% (+314), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +3,5% (+291), der Bau mit +4,5% (+736) und der Tourismus mit +5,9% (+2.132).

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt bei Personen mit akademischer Ausbildung um +7,7% und bei Personen mit höherer Ausbildung um +4,2%. Bei Personen mit mittlerer Ausbildung sinkt die Arbeitslosigkeit um -1,2% und bei Personen mit Lehrausbildung um -1,4%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +2.172 bzw. +1,9% auf 116.125 gestiegen. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2023/Apr	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	258.652	+3.897	+1,5%
Frauen	117.307	-343	-0,3%
Männer	141.345	+4.240	+3,1%
Jugendliche (15-24)	25.989	+2.458	+10,4%
Ältere (50+)	84.111	-4.451	-5,0%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	159.269	-5.479	-3,3%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	99.383	+9.376	+10,4%
Schulungsteilnahme (SC)	72.504	-49	-0,1%
Frauen	37.914	-389	-1,0%
Männer	34.590	+340	+1,0%
Jugendliche (15-24)	26.748	+169	+0,6%
Ältere (50+)	7.447	-258	-3,3%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	34.649	-2.053	-5,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	37.855	+2.004	+5,6%
Gesamt (AL+SC)	331.156	+3.848	+1,2%
Frauen	155.221	-732	-0,5%
Männer	175.935	+4.580	+2,7%
Jugendliche (15-24)	52.737	+2.627	+5,2%
Ältere (50+)	91.558	-4.709	-4,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	193.918	-7.532	-3,7%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	137.238	+11.380	+9,0%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,3% bzw. rund +15.000) auch im April 2023 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (April 2023: +20.000 bzw. +1,8%).

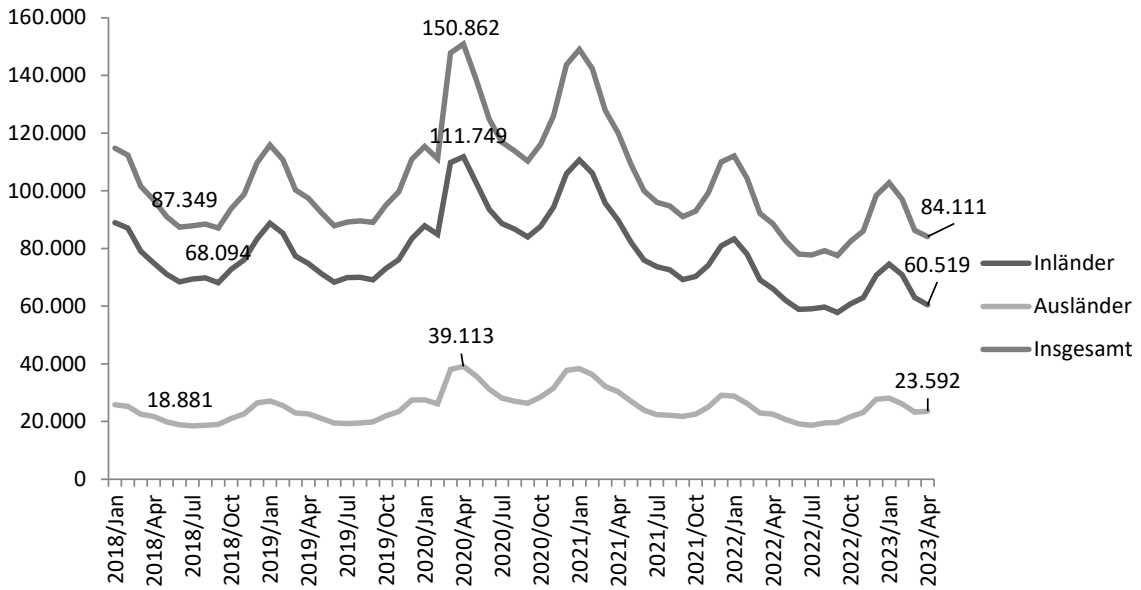
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im April 2023 bei 84.111 und ist im Vergleich zum April 2022 mit -4.451 bzw. -5,0% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 6,8% (-0,4) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung.

⁵ Prognose BMAW

⁶ Prognose BMAW

⁷ Prognose BMAW

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

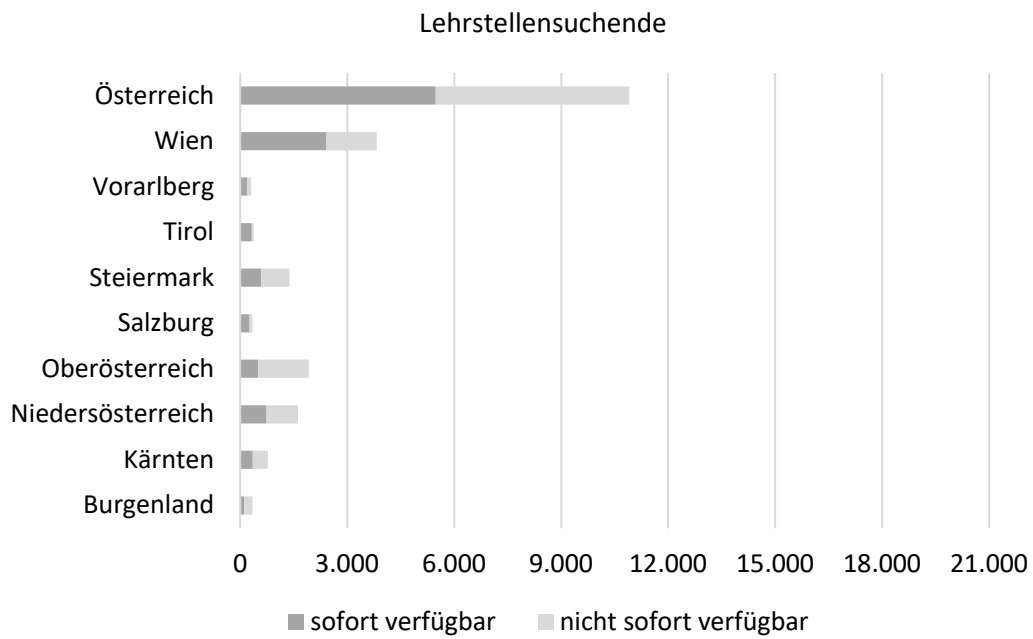


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

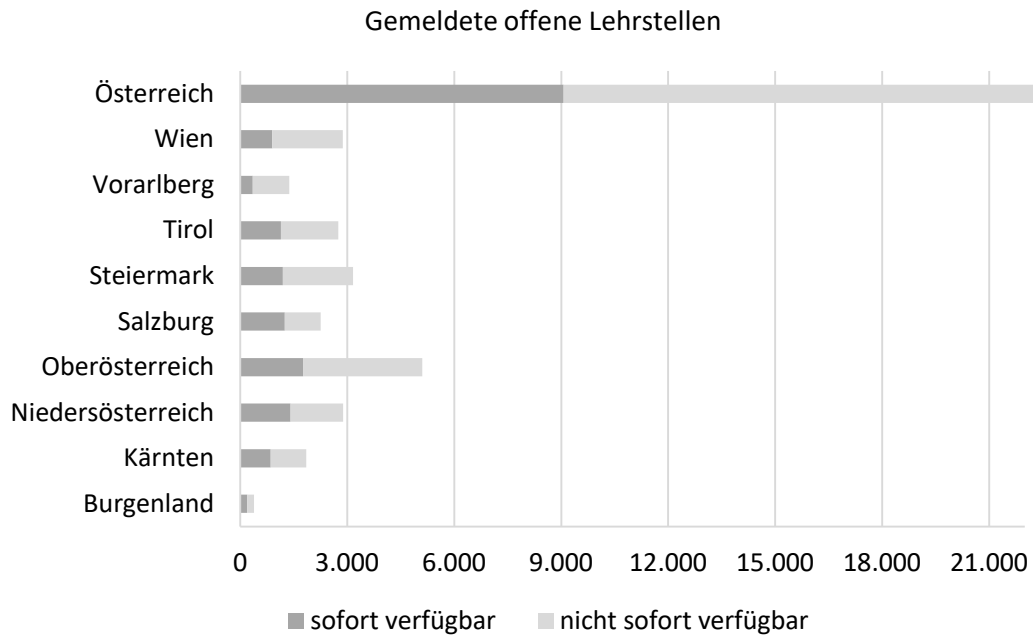
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende April 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +10,4% (+2.458 auf 25.989) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +15,4% (+547 auf 4.103) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +9,6% (+1.911 auf 21.886).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, April 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, April 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Im April 2023 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 5.105 um +204 bzw. +4,2% über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -655 bzw. -6,7% auf 9.066 gesunken. Ende April 2023 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 3.961.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende April 2023 mit 31.123 in den Ausbildungsbetrieben um +4,9% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 101.729 (+0,7%) gegenüber dem Vorjahr leicht wachsend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende April 2023 sind insgesamt 99.383 (+10,4% bzw. +9.376) Ausländerinnen und Ausländer – davon 17.681 (+11,6% bzw. +1.844) Asylberechtigte, 4.275 (+35,3% bzw. +1.115) subsidiär Schutzberechtigte und 1.357 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende April 2023 waren 84.714 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 9.606 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr ist die Zahl in etwa gleichgeblieben (bzw. bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten um +0,9% gestiegen).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 22 Kurzarbeitsprojekte registriert, davon sind 4 bereits genehmigt (Stand 30.04.2023). Diese Projekte sichern rund 1.700 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,8 Milliarden Euro wurden seit dem Jahr 2020 ausgezahlt.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

2. Mai 2023

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher
Bundesminister